

Inhalt

1. Einleitung	9
2. Verhalten definieren und theoretisieren	35
2.1 Lexikalische Bestimmungen	35
2.2 Vorhersagen und Kontrollieren: Behaviorismus	43
2.3 Verhaltensbestimmung in Psychologie und Psychiatrie	50
2.4 Die kognitive Revolution und die Behavioral Sciences	61
2.5 Ethologie: Inspiration und Analogie	78
3. Verhaltensweisen wirtschaftender Menschen: Behavioral Economics	89
3.1 Wirtschaften: normatives Ideal und beobachtbare Normalität .	95
3.2 Universalisierung oder interdisziplinäre Öffnung?	112
Ökonomischer Imperialismus	114
Interdisziplinäre Öffnung	120
Transdisziplinäre Versuchung	125
3.3 Homo oeconomicus vs. »decision-making organisms«	129
3.4 Politizität: Behavioral Economics als Regierungstechnik . . .	141
Entscheidungsheuristiken	142
Varianten verhaltensökonomischer Intervention	148
4. Psychiatrische Diagnostik, Verhaltenstherapie und subjektive Sinnbehauptung: Autismus	159
4.1 Verhaltendiagnostik als Abnormitätsbestimmung	163
4.2 Verhaltensexzesse und Verhaltensdefizite normalisieren . . .	184
4.3 Introspektion, Neurodiversität und Normalisierung	198

5. Verbrechen vorhersagen und verhindern: Verhaltensprognostik in der Kriminologie	213
5.1 Schuldunfähigkeit und verminderte Schuldfähigkeit	218
5.2 Von der Persönlichkeit zur Verhaltensvorhersage: Kriminalprognostik	227
Verwissenschaftlichungsbemühungen vor 1945	229
Prognosetafeln und Persönlichkeitserkenntnis	234
Skandale und Statistik	241
Standardisierung, Ausdifferenzierung und Algorithmen	249
5.3 Kriminalsoziologie und Predictive Policing	257
6. Verhaltenspolitische Governance und Staatlichkeit	269
6.1 Steuerung, Governance und Regierungsinstrumente	271
6.2 Behavioral Insights als Regierungstechnik	280
6.3 Felder der Verhaltenspolitik – die Regulierung des Privaten	292
Finanzverhalten	294
Umwelt- und Energieverhalten	305
(Un-)Gesundheitsverhalten	317
6.4 Algorithmic Governance	326
7. Fazit: Leben im Paradigma des Verhaltens	341
8. Literaturverzeichnis	353
Personenregister	405
Dank	409